

Oma Klara

Im Gespräch mit Mona Schütt, die Ende 2014 den Online Shop Oma Klara gründete, auf Oma Klara kann man(n) und Frau Vintage Stücke aus Omas Kleiderschränken kaufen.



Der Name „Oma Klara“ kam mir in dem Moment, als ich die Idee dazu hatte.

Wie ist die Idee zu Oma Klara entstanden und was hat es mit dem Namen auf sich?

Mein kleiner Bruder hat meinen Kleiderstil immer als Oma Style bezeichnet. Vermutlich weil ich schon immer einen Fabel für Secondhand-Klamotten hatte. Auf einer Familienfeier ist mir aufgefallen, dass meine Oma total mit der aktuellen Mode geht, während ich zu diesem Zeitpunkt auf der Suche nach echten Vintage Schätzen war. Ich habe mich gefragt, ob sie ihre alten Klamotten von früher eigentlich noch trägt oder ob diese ungetragen im Kleiderschrank liegen. Daraus ist die Idee zu Oma Klara entstanden. Der Name „Oma Klara“ kam mir in dem Moment, als ich die Idee dazu hatte. Dabei ist es geblieben. Ich finde Klara ist ein schöner Name.

Mein kleiner Bruder hat meinen Kleiderstil immer als Oma Style bezeichnet.

Wer ist die Zielgruppe von Oma Klara?

Oma Klaras Zielgruppe sind trendbewusste Frauen mit einer Vorliebe für Vintage Kleidungsstücke. Kleidungsstücke, die inzwischen vermutlich Unikate und mit Sicherheit Anti-Mainstream sind.

Wie kommen Sie an die Vintage Stücke, die Sie auf Oma Klara verkaufen? Nach welchen Kriterien wählen Sie die Vintage Stücke aus?

An die Vintage Stücke komme ich durch Kontaktaufnahmen von Omas. Zu Beginn habe ich Flyer verteilt und bei Seniorentreffs angefragt. Inzwischen kommen die Omas von alleine auf mich zu. Es gibt eigentlich keine bestimmten Kriterien nach denen ich auswähle.

Wenn mir das Vintage Stück gefällt, ich es mir gut in Kombination vorstellen kann und es in einem guten Zustand ist, wird es bei Oma Klara aufgenommen. Oft sehe ich ein Stück und weiß sofort wie „kostbar“ es ist, der Funke springt sozusagen sofort über. Dann weiß ich, dass es eigentlich nur eine Frage der Zeit ist, bis dieses Schmuckstück wieder getragen wird.

Warum haben Sie den Weg gewählt, die Vintage Stücke direkt bei den Omas abzuholen?

Weil es für mich keine kostbareren Kleiderschätze gibt als Kleidung aus Omas Kleiderschrank! Es sind echte, originale Vintage-Kleidungsstücke, keine Klamotten die lediglich auf alt gemacht sind. Die Stücke stammen aus einer Zeit, in der noch mit Liebe zum Detail und häufig aus sehr hochwertigen Stoffen hergestellt wurde. Diese Kleidungsstücke wurden über Jahrzehnte lang von Omas liebevoll aufbewahrt und sind eng mit Erinnerungen verknüpft. Durch Oma Klara landen sie nicht auf dem Altkleiderberg, sondern werden wieder getragen und neu geliebt. Und es wird ein Stück zur Nachhaltigkeit beigetragen.

Zu jedem Vintage Stück findet man eine Geschichte auf Oma Klara. Wie wichtig sind Ihnen diese Geschichten?

Sehr wichtig. Die Geschichten sind Erinnerungen der Omas, die nicht verloren sind, sondern an die neuen Besitzerinnen übergehen. Die Käuferinnen erfahren so aus welcher Zeit ihr Vintage-Stück stammt, zu welchem Anlass es gekauft wurde und warum es z.B. Omas Lieblingskleid war. Diese Kleidergeschichten sind es, die unsere Stücke so besonders machen. Und sie enden nicht, sondern werden durch die neuen Eigentümerinnen fortgeschrieben. Die Omas wiederum freuen sich natürlich, zu erfahren, wie es mit ihren Vintage-Schätzen weiterging. Es findet quasi ein generationsübergreifender Austausch statt der über die Kleidung hinausgeht.

Die Omas werden am Verkauf beteiligt. Wieviel Prozent vom Verkauf gehen an die Oma?

Die Höhe des Anteils ist abhängig vom Zustand des jeweiligen Vintage-Stückes. Das heißt, wir schauen, ob nachgebessert werden muss oder ob z.B. eine spezielle Reinigung erforderlich ist. Im Schnitt liegt der Anteil aber bei ca. 20%.

Oma Klara, wo geht der Weg hin? Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

Oma Klara hat sich als Vintage Online Shop und Label für echte Vintage Kleidung etabliert und ich arbeite gemeinsam mit einem kleinen Team daran, dass weniger Kleiderschätze auf dem Altkleiderberg landen.

Wir bedanken uns für das offene Gespräch



Diese Kleidungsstücke wurden über Jahrzehnte lang von Omas liebevoll aufbewahrt und sind eng mit Erinnerungen verknüpft.



Die Geschichten sind Erinnerungen der Omas, die nicht verloren sind, sondern an die neuen Besitzerinnen übergehen.